

Die 5 Weltreligionen im Überblick

Andrea Häusler, Sekundarschule Andelfingen, haeusler@sek-andelfingen.ch

Thomas Staub, Sekundarschule Andelfingen, staub@sek-andelfingen.ch

Judentum

Begriffe: Mizwa, Sabbat, kosher (*Kaschrut?*), Tora, Chanukka und Pessach, *Richtungen: traditionell orthodox, modern orthodox und liberal*

Einstieg mit Materialkoffer (2L)

- Idee: „Praxis“ ist im Judentum sehr wichtig (⇔ religiöse Gegenstände)
- JedeR S sucht sich einen Gegenstand aus und stellt ihn der Klasse vor
- Ergänzende Kommentare durch LP

Wichtige Begriffe

- Bilder „betender Junge“ und „Synagoge“ beschriften

Domino zum Judentum (1L)

Lebensfeste (1 – 2L)

- Dominokärtli besprechen: Lebensfeste im Heft notieren (Geburt/Beschneidung, Bar Mizwa/Bat Mizwa, Hochzeit, Tod) inkl. Bildlis
- Film: Synagoge Budapest – „Tod“ und „Bar Mizwa“
Text „Ich bin froh, meinen Glauben zu haben“ (4 – 6L)
- Vorgehen: Text lesen, Textstellen markieren und mit Randnotizen div. Themen besprechen
- Themen:
 - wichtige jüdische Festtage (Chanukka (Filme: Feste im Licht und „Luzern“), Pessach, Rosch-ha-Schana, ev. Sukot)
 - Antisemitismus
 - Schabbat (verboten ist, erlaubt ist..., (Film: „Luzern“))
 - hebräisch (Regeln, „hebräisch“ schreiben, Rätsel)
 - Minderheit – Weltreligion
 - Holocaust (Bilder, kurzer geschichtlicher Überblick, Definitionstext einkleben)
 - Sitten und Bräuche (Essen: schächten, Milch-Fleisch, kosher (inkl. Degustation), Kleidervorschriften, Beten... (Film: Synagoge Budapest – „Schule“))

Berühmte Persönlichkeiten – «jüdische» Erfindungen

Weitere Ideen:

- Film: Kinder erklären ihre Religion
- Die 10 Gebote
- Jerusalem – „Promises“
- Synagoge in Winterthur

Christentum

1. Ideen für Einstieg

- Ostergeschichte: Wissen sammeln, evt. Text lesen, Filmausschnitte (Trickfilm und «Passion of Christ»)
- Die beiden Weihnachtsgeschichten: Als Puzzle, in richtiger Reihenfolge zusammensetzen.
> Bibel wurde von verschiedenen Autoren viel später aufgeschrieben (rein historische Lesart problematisch) > Telefonspiel
> Film «Es begab sich aber zu jener Zeit»
- Bei den beiden Schöpfungsgeschichten anknüpfen

2. Geschichte des Christentums

- Inhalt: Hauptsächlich Lehrervortrag mit versch. Medien
Hefteintrag: Geschichte des Christentums als Baum laufend ergänzen
- Folien 1-6: Urchristentum – Römische Staatsreligion – Spaltung Ost und West
 - Eintrag
 - Folie 6: Reformation (Inhalt siehe Kommentar), dazu Texte zu Skandalpäpsten (evt. gruppenweise lesen und sich gegenseitig vorstellen), evt. PPT «Bosch» (Angst vor Fegefeuer, als Mittel für Ablasshandel)
 - Folie 7: Filmausschnitt «Name der Rose»: Leben in Kloster (völlig autarke Welt, abgeschottet vom allgemeinen Leben, Wohlstand), Angst vor Teufel, heilige Inquisition (Absolutheitsanspruch der Kirche, brutale Verfolgung Andersgläubiger)
 - Folie 8: Filmausschnitt von «Luther»: Verfahren gegen Luther, Versteck in Wartburg, Bibelübersetzung
 - Eintrag
 - Folie 9: Reformation in CH
 - Folie 10: Abspaltung der anglikanischen Kirche
 - Folie 11: Weltkarte
 - Eintrag
 - Konfessionen im Überblick: Gruppenweise Lernplakat erstellen (Raster zu Herkunft des Namens / Buch / Hierarchie (Rangordnung) / Beginn des Kalenderjahrs / Sakramente (heilige Handlungen) / Unterschiede zu den anderen Konfessionen)
- Dauer: 2-4 L
- Materialien: PPT «Kirchengeschichte.ppt» (Kommentar in Notizen) und «Bosch.ppt»
Texte zu den Skandalpäpsten
Filmausschnitte aus «Name der Rose» und «Luther» (auch in PPT integriert)

3. Jahresfeste

- Inhalt: Christlicher Festkreis gemeinsam besprechen und in Illustration eintragen
Gruppenarbeit: Gruppen lesen Texte zu 1-2 christlichen Festen, mit Kurzvorträgen vorstellen, evt. Lernplakate zu jedem Fest (Zeitpunkt, Grund, Brauch)
- Dauer: 2 L
- Materialien: Kopiervorlage «Christlicher Festkreis»

4. Lebensfeste

- Inhalt: Einstieg: Entscheidende Stationen im Leben, Feiern sammeln (Geburt, Taufe, erster
Brot, Gehen, Kindergarten,...) – welche Lebensfeste werden im christlichen Raum
gefeiert? Taufe, Erstkommunion, Konfirmation/Firmung, Hochzeit, Beerdigung
Welches sind typische Rituale? Welche Bedeutung hat das Fest? Was bedeutet das
Ritual für dich?
Form: Klassengespräch, z.T. Diskussion in Gruppen (z.B. Traumhochzeit? Warum
sich konfirmieren lassen?), Texte in «Was Menschen heilig ist» lesen, evt. mit
anderer Kultur vergleichen (z.B. hinduistische Bestattung)
Jeweils das besprochene im Heft sammeln (mit Bildchen illustrieren)
- Dauer: 2 L
- Materialien: Bilder zu Lebensfesten, Lehrmittel «Was Menschen heilig ist»
-

5. Friedhofsbesuch

- Inhalt: Vorbereitung: Wissen zu Tod und Bestattung sammeln, Fragen an Pfarrer
zusammentragen. Anforderungen an Bericht über Friedhofsexkursion klären
Besuch des Friedhofs mit Matthias Bord (ca. 45 min)
- Dauer: 2 L
- Materialien: Auftrag für Friedhofsbesuch, Hausaufgaben auf nächstes Mal
-

6. Friedhofsbesuch auswerten, Prüfungsvorbereitung

Es macht wenig Sinn, in der selben Doppellektion den Friedhofsbericht zu verfassen und sich auf die Prüfung vorzubereiten.

Wer mit dem Bericht fertig ist, könnte den Film « Sternstunde Religion - Freikirchen.mov» (im Ordner Religion in der Schweiz) schauen.

Prüfungsstoff besprechen, Prüfungsvorbereitung als Hausaufgabe.

- Inhalt: kurze Besprechung, Reinschrift des Friedhofberichts am Compi
- Dauer: 2 L
- Materialien: ...

Lernkontrollen/Beurteilung

- Friedhofsbericht
- Lernplakate zu Konfessionen, Festkreis
- Prüfung Christentum

Was ich (noch) nicht gemacht habe:

- Die Bibel
- Orthodoxe Kirche sehr oberflächlich

Islam

Begriffe: Mohammed, Mekka/Kaaba, Moschee, Kora/Suren, Ramadan, Hadsch, 5 Säulen

Einstieg über Ramadan (2009 ideal)

Festkreis

- Isl. Festkreis über christl Festkreis:
 - > Mondjahr – Sonnenjahr
- Filmausschnitt zu Ramadan aus «Feste im Licht»

Lebensfeste

5 Säulen (1L)

PPT

Koran, Arabische Kalligraphie

evt. Griffel selber basteln
Schriftzeichen nach Anleitung malen, eigenen Namen malen

Moscheebesuch

anschliessend Bericht zu Moscheebesuch

Biographie Mohammeds

Hinduismus

Unterrichtsreihe

Damit die didaktische Umsetzung in der Gesamtheit sichtbar wird, notiere ich alle Inhalte zumindest skizzenhaft (graue Schrift), der Bereich «Begegnung mit dem Hinduismus» wird ausführlicher beschreiben und reflektiert. Da ich oft papierlos arbeite, verzichtete ich auf Kopien im Anhang und stelle stattdessen alle Materialien in digitaler Form zur Verfügung (siehe CD).

1. Einführung

Inhalt: Landeskunde, Zahlen und Fakten

Dauer: 2 L

Materialien: PPT, Atlas, Kopien

2. Gelebte Religion in Indien: Film

Inhalt: Film anschauen, Fragen beantworten, Diskussion

Dauer: 2 L

Materialien: Film «Faszination Glaube – Madurai: Der Meenakshi Tempel» (Fernsehaufzeichnung, ist aber auch bei headfilm.ch als DVD erhältlich), Fragenblatt (siehe Anhang)

Reflexion: Der Film (wie auch alle anderen der Reihe «Faszination Glaube») eignet sich hervorragend für den Unterricht: Er ist sehr dicht und vermittelt die Religion überaus anschaulich anhand von verschiedenen Menschen: Ein Priester wird durch den Tag begleitet, eine Familie bereitet die Tochter für die erste Speisung vor, ein Kastenloser erklärt das Totenritual...
Es empfiehlt sich, den Film immer wieder einmal anzuhalten und zu besprechen. Themenbereich die zu Diskussionen Anlass geben könnten wären: «Tradition und Moderne», «übersinnliche Phänomene» (die Jugendlichen sind immer fasziniert von einer Szene, in der eine Frau in Trance verfällt...), «Symbole und ihre Bedeutung».

3. Hindu Lebensspiel

Inhalt: Mit einer Art Leiterlispiel aus dem Lehrmittel «Religion kennen lernen: Hinduismus» befassen sich die Schülerinnen auf spielerische Weise mit der Idee von Karma und Wiedergeburt und lernen das Kastenwesen kennen.

Dauer: 1 L

Materialien: Spielplan (A3), Kopien der Regeln und der Ergebnisblätter, Spielfiguren, Würfel

Reflexion: Ich hatte keine ganze Lektion zur Verfügung. Es bewährte sich, dass wir nach der Einteilung der Gruppen und dem Verteilen des Materials die Regeln gemeinsam besprachen. Ich nutzte hierzu den Hellraumprojektor sowie Folien des Spielplans und einer Ergebniskarte.

Der Eifer der Klasse war beachtlich. Nachdem das Spiel eingeführt wurde, lässt es sich gut auch noch ein zweites Mal verwenden.

4. Objektkoffer Hinduismus

- Inhalt: Gegenstände aus Materialien unter SchülerInnen verteilen (evt. Zweiergruppen)
Jede Gruppe macht sich Notizen:
- Beschreibe den Gegenstand möglichst genau
- Woran erinnert dich dieser Gegenstand?
- Wofür wird er möglicherweise verwendet?
Gegenstände im Plenum vorstellen
Kärtchen mit der Beschreibung verteilen, gut durchlesen, erneut Notizen machen
Zweck des Gegenstandes im Plenum vorstellen
Hefteintrag zu 3-4 Gegenständen
Wenn genügend Zeit: Einen Gegenstand abzeichnen
- Dauer: 2 L
- Materialien: Materialkoffer
- Reflexion: Wegen meines Urlaubs habe ich diese Einheit leider nicht selber durchgeführt, sondern an den Klassenlehrer delegiert. Ich habe aber mit den Klassen schon zum Judentum mit dieser Methode gearbeitet und den Hinduismuskoffer ein Jahr zuvor eingesetzt.
Ich schätze diese Arbeitsform sehr, weil sie die Neugier weckt (eine entscheidende Voraussetzung für das Gelingen des R&K-Unterrichts) und die Beobachtungsgabe der Jugendlichen fördert. Entsprechend ist es wichtig, dass die Klasse nicht schon zu Beginn mit Informationen zu den Gegenständen versorgt wird, denn so müssen sie die Objekte genau untersuchen, Analogien zu bekannten Gegenständen suchen.
Für Heiterkeit sorgt sicherlich der Sari-Workshop und das exzessive Abfackeln von Räucherstäbchen (im Zimmer, das man anschließend dem Klassenlehrer überlässt...).

5. Mahatma Gandhi

- Inhalt: DVD: Schlüsselszenen aus Gandhis Biographie abspielen (siehe Kapitelübersicht)
parallel dazu: Biographie stichwortartig ins Heft übernehmen
speziell besprechen: Herausforderungen des gewaltfreien Widerstands, Chancen und Risiken
evt. als Ausweitungsmöglichkeit: Webquest zu Martin L. King (um einen weiteren Vertreter des gewaltfreien Widerstands kennenzulernen)
- Dauer: 2 L
- Materialien: DVD des Spielfilms «Gandhi»
- Reflexion: Eigentlich hätte ich den Film lieber als Abschluss des Themas eingesetzt, doch wegen des Urlaubs übertrug ich dem Klassenlehrer diese Einheit.
Der Film ist viel zu lang, mit einzelnen Schlüsselszenen erhält die Klasse dennoch einen guten Einblick in die Biographie Gandhis und in die indische Geschichte.
Ideal wäre natürlich, wenn man eine Verknüpfung mit dem Geschichtsunterricht (Imperialismus) herstellen könnte.
Auch bei diesem Film empfiehlt es sich, immer wieder einmal innezuhalten und das Gesehene zu diskutieren.

6. Götter des Hinduismus

- Inhalt:** Die wichtigsten Götter anhand von Bildern und Geschichten kennenlernen
Die Schülerinnen erstellen dazu kurze Portraits im Heft
Zu Vishnu gibt es eine zusätzliche PPT, die die Geschichte von Rama und Sita bildlich darstellt (basierend auf den Bildern der Ausstellung des Museums Rietberg, 2008) und wiederum mit Hinweisen auf eine filmische Umsetzung der Geschichte durch eine Bollywood-Studio
- Dauer:** 1.5 L
- Materialien:** PPT mit multimedialen Elementen (da manche Filme auf Flash basieren werden Plugins verlangt: Perian für Macs, VLC-Player für Windows), Notizen sind in PPT enthalten
- Reflexion:** Hier kommt eine stark Lehrer-zentrierte Didaktik zum Zuge. Angesichts der vielen Bilder und Geschichten drängt sich der Lehrervortrag allerdings auf.
-

7. Exkursionsvorbereitung

- Inhalt:** Kontaktheftnotiz an Eltern verteilen (siehe Anhang)
Gruppenweise mindestens 10 Fragen vorbereiten
- Dauer:** 0.5 L
- Materialien:** Kontaktheftnotiz (siehe unten)
- Reflexion:** Natürlich soll in der Fragerunde im Anschluss an den Gottesdienst vor allem von den gemachten Beobachtungen ausgegangen werden. Dennoch scheint es mir sinnvoll, dass sich die Klasse gedanklich auf die Exkursion vorbereitet.
- Die beiden Klassen benötigten noch etwas Hilfe, um den Fragenkatalog zusammenzustellen (Fragen zur Gemeinde bzw. ihren Mitgliedern, zum Gebäude und zur Einrichtung, zur Ausbildung und Erziehung, zur Schweiz,...)

Exkursion zum Hindutempel in Adliswil

Liebe Eltern

Am kommenden Dienstag werden die beiden Klassen 2Ba und 2Bb einen Gottesdienst im Hindutempel in Adliswil besuchen. Im Anschluss daran werden wir Gelegenheit haben, Angehörige der Hindu-Gemeinde zu befragen.

Abfahrt: Dienstag, 1. Dezember 2009, 7.06 beim Bahnhof Andelfingen (Zustieg in Henggart möglich)

Rückkehr: 10.54 Bahnhof Andelfingen

Bitte entschuldigen Sie die späte Information, die definitive Zusage hat uns erst in letzter Minute erreicht. Ich bin überzeugt, dass die Exkursion zu einem unvergessliches Erlebnis wird.

Herzliche Grüsse

Thomas Staub, Fachlehrer für Religion und Kultur

Kontaktheftnotiz an Eltern

8. Exkursion

Organisation: Ideal ist ein Tempelbesuch am Morgen, denn täglich wird um 8.30 eine Puja durchgeführt.

Schön wäre auch ein Besuch anlässlich eines Festes wie Divall gewesen, doch aus organisatorischen Gründen wählte ich einen Tag, der für die Klassenlehrer ideal war und nahm gleich beide Klassen zusammen mit (die Klassen hatten schon viele Lektionsausfälle), mit dabei waren auch jene Schülerinnen und Schüler die keinen R&K-Unterricht besuchen. Die beiden Klassenlehrer begleiteten uns.

Die Leitung des Tempels ist sehr unkompliziert und freut sich über Besuch. Ein Telefon genügte, um die Exkursion zu vereinbaren. Auf meine Fragen in der schriftlichen Bestätigung (Bitte um anschließende Fragerunde und Ankündigung von 1 statt 2 Klassen) erhielt ich lange keine Antwort und war deshalb etwas verunsichert (zu Unrecht wie sich später herausstellte).

Ablauf: Hinreise (Andelfingen ab 7.06, Sihlau an 8.15), 5 min Fussmarsch

8.30-9.00 Gottesdienst (ein Gemeindemitglied erklärte uns parallel dazu die Einrichtung und die Handlungen des Priesters)

9.10-9.40 Fragerunde mit Herrn Jeganathan, Präsident des Tempels

Rückreise (Sihlau ab 9.53, Andelfingen an 10.54)

Reflexion: Die Exkursion ist wirklich sehr empfehlenswert, weil sie den Jugendlichen einen unvergesslichen Einblick in eine überaus lebendige, fremde Kultur vermittelt.

Der Kontrast hätte nicht grösser sein können: Die hektische Reise in überfüllten Pendlerzügen, der Spaziergang durch den Schneematsch in das anonyme Industriequartier und dann diese Welt voller Gerüche, Klänge, Farben und Figuren!

Manche Jugendliche waren offensichtlich überfordert mit den vielen Sinneseindrücken («Siiie, hier stinkts mega!») und zeigten wenig Ausdauer bei der Beobachtung des Gottesdienstes («Siiie, kann man hier nichts zu Trinken kaufen?»). Offenbar sind sich die Angehörigen des Tempels aber Unruhe gewöhnt: Als ich einige störende Jugendliche vor dem Tempelraum zur Rede stellte, beschwichtigte mich Herr Jeganathan und versicherte mir, dass sie Verständnis für das Verhalten der Schüler hätten. Dennoch, ich würde das nächste Mal den Tempel mit einer kleineren Gruppe besuchen und konkretere bzw. umfangreichere Arbeitsaufträge verteilen.



Der Hinweg: Vergrösserte Version in den Materialien

9. Nachbereitung

- Inhalt:** Mündliche Besprechung
Exkursionsbericht in Lektion (Auftrag siehe Anhang), als Hausaufgabe fertigstellen
Reinschrift am Computer, eigenes oder von mir zur Verfügung gestelltes Bildmaterial verwenden
- Dauer:** 2 L
- Reflexion:** Die Klassen wussten schon vor der Exkursion, dass sie einen Bericht zum Tempelbesuch verfassen müssten. Um der Arbeit etwas mehr Gewicht zu geben, vereinbarte ich mit den Klassenlehrern, dass der Bericht als Deutscharbeit beurteilt würde. Bei einem obligatorischen R&K-Unterricht würde ich den Fokus natürlich viel stärker auf den Inhalt legen, so bekamen dagegen die formalen (bzw. sprachlichen) Aspekte im Vergleich zum Inhalt eine (zu) starke Bedeutung.
Inhaltlich waren viele Texte eher enttäuschend, angesichts der auch von den Klassenlehrern bemängelten Arbeitshaltung vieler Schülerinnen und Schüler ist das allerdings nicht verwunderlich.
Beim nächsten Mal würde ich bei der Vorbereitung klarere und vor allem genauer quantifizierte Beobachtungsaufträge erteilen (z.B. «Notiere mind. 5 Handlungen des Priesters, beschreibe mind. 5 Figuren, ...»).

Inhalt

Hinreise (kurz)
Räumlichkeiten, Lage, Einrichtung, Gegenstände, Kleidung
Puja (Gottesdienst)
Gespräch mit Hr. Jeganathan
Rückreise (kurz)

Begriffe

Sri Sivasubramaniam Tempel in Adlswil
Puja (Gottesdienst)
Mantra (heilige Formeln)

Auftrag für Exkursionsbericht

Buddhismus

1. Einführung

- Inhalt: Einstieg mit Einführung.ppt (erste Folie): Was haben Richard Gere, Tina Turner und Dalai Lama gemeinsam?
Wissen sammeln mit Mindmap
Allgemeine Infos (weitere Folien): Verbreitung, verschiedene Kulturräume
- Dauer: 1 L
- Materialien: PPT, evt. Atlas, Kopien
-

2. Buddhas Leben: Little Buddha

- Inhalt: Biografische Szenen aus Little Buddha (oder Dok Sendung «Buddha – die Geschichte seines Lebens») zeigen
Die wichtigsten Stationen in Buddhas Leben stichwortartig notieren
Repetition mit Bildkarten
- Dauer: 2-3 L
- Materialien: Film, laminierte Kärtchen, Bildchen für Hefteintrag
-

3. Buddhistische Lehre

- Inhalt: Die vier edlen Wahrheiten, der achtfache Pfad
2. Hälfte von Einführung.ppt
Evt. in Kombination mit Mandalamalen: Im Hintergrund meditative Musik, Pfade vorstellen, Schüler machen sich dazu Gedanken, am Schluss kleben sie Kopie mit Acht Pfaden ins Heft und markieren darauf mit Farbe: Was gelingt mir, was macht mir Mühe, was finde ich gut, was überflüssig
Freiwilliges Meditationsexperiment, wer nicht will: Mandala malen
- Dauer: 1 L
- Materialien: PPT
Kopie «Die vier edlen Wahrheiten.doc»
Mandalas: Kopiervorlagen, eigene Mandalas mit Generator erzeugen (Austausch)
-

4. Objektkoffer

- Inhalt: Gegenstände aus Materialien unter SchülerInnen verteilen (evt. Zweiergruppen)
Jede Gruppe macht sich Notizen:
- Beschreibe den Gegenstand möglichst genau
- Woran erinnert dich dieser Gegenstand?
- Wofür wird er möglicherweise verwendet?
Gegenstände im Plenum vorstellen
Kärtchen mit der Beschreibung verteilen, gut durchlesen, erneut Notizen machen
Zweck des Gegenstandes im Plenum vorstellen
Hefteintrag zu 3-4 Gegenständen
Wenn genügend Zeit: Einen Gegenstand abzeichnen
- Dauer: 1-2 L
- Materialien: Materialkoffer

5. Beispiel 1: Tibet

- Inhalt: Einstieg: PPT zur Entstehung eines Sandmandalas (Mandala.ppt)
Evt. Mandala malen
Webquest zu Dalai Lama und dem Tibetinstitut in Rikon (Könnte als Vorbereitung für Exkursion genutzt werden)
evt. Film «Tibet – Das Kloster der versteckten Kinder»
- Dauer: 1-2 L
- Materialien: Frageblatt für Webquest
Frageblatt zu Film
-

6. Exkursion Tibetinstitut Rikon

7. Beispiel 2: ZEN

- Inhalt: Einstieg: PPT zum Zen-Buddhismus (ZEN.ppt)
Japanische Kalligrafie
- Dauer: 1-2 L
- Materialien: PPT
Laminierte Vorlagen, Pinsel, Zeichentusche, Packpapier, Becher, Zeitungen
-

8. Beispiel 3: Buddhismus im Westen

- Inhalt: Einstieg mit Kurzfilm «LX Forty» (Swiss Spot von Marc Forster)
Interview mit Marc Forster lesen
evt. Ausschnitt aus Dalai Lama-Dokumentation: Eindrücke von Richard Gere («Buddhismus und der Westen.mov», Medienserver oder Austausch-Ordner)
- Dauer: 1-2 L
- Materialien: Filme (Medienserver, bzw. Austausch LP)
Interview